

Missionsblatt

Gehet hin!

Nr. 6

November 2008

Jahrgang 100



Blick in die Eisenbahnstraße in Leipzig. Im Schaufenster des Geschäfts im Vordergrund ist zu lesen: „Unser Fleisch wird nach islamischen Regeln geschlachtet.“

Titelbild:

Leipzig: Nicht abwarten - Tee trinken (Seite 5)

Marzahn: Ein Pfarrhaus für die Gemeinde (Seite 12)

Brasilien: „Ich kenne diesen Mann...“ (Seite 18)



Inhalt

Inhalt, Impressum, Fürbitte	2
Editorial	3
„Ich bin dann mal weg“	3
Deutschland:	
Titelbild: Nicht abwarten - Tee trinken	4
Berlin-Marzahn: Ein Pfarrhaus für die Gemeinde	6
Brasilien:	
„Ich kenne diesen Mann - er heißt <i>Pastor</i> “	8
Gabenverzeichnis	10
Kurz gemeldet	11
Termine	12
Neues Gesicht in Bleckmar	12

Wir beten

- für Hugo Gevers und seine Pläne, das Evangelium in Leipzig weiterhin unter Zuwanderern und Deutschen zu bezeugen, dass diese Pläne sich verwirklichen lassen und genügend Mitarbeiter und Mittel zusammenkommen.
- Für die Missionsgemeinde in Marzahn, dass das neue Pfarrhaus zum Segen für die Gemeindeglieder werde und auch dadurch neuer Raum geschaffen werde für die zukünftige missionarische Arbeit.



Was abgestempelt ist, liegt uns besonders am Herzen ...

Schicken Sie Ihre gebrauchten Briefmarken ans Missionshaus!

ISSN 1437-1146 „Missionsblatt“, Zeitschrift der Lutherischen Kirchenmission (Bleckmarer Mission) e.V., Jahrgang 100 (2008). Das Missionsblatt erscheint in der Regel alle zwei Monate. Anschrift (auch für den Bezug): Lutherische Kirchenmission, Teichkamp 4, 29303 Bergen; Tel.: 05051-986911/-21; Fax: 05051-986945; E-Mail: lkm@selk.de. (Direktor), lkm.administration@selk.de (Verwaltung) Internet: www.mission-bleckmar.de

Herausgeber im Auftrag der Missionsleitung: Pfarrer Markus Nietzke, Missionsdirektor. Redaktion unter Mitwirkung von P. Markus Nietzke (Texte), P. Martin Benhöfer (Schriftleitung, Texte, Layout; - E-Mail: lkm-pr@selk.de), Hanns Gnauk (Finanzen), Druck: Druckhaus Harms, Gr. Oesingen. Auflage 5700. Bezug kostenlos.

Bankverbindung Deutschland und Europa: Volksbank Südheide e. G. (BLZ 257 916 35), Konto 100 423 900

BIC: GENODEF1HMN; IBAN: DE09 2579 1635 0100 4239 00

Südafrika: "Mission of Lutheran Churches" — Kontaktanschrift: Mrs. Edda Lauterbach, Mission of Lutheran Churches, PO Box 73377, 2030 FAIRLAND; Johannesburg, South Africa; Repräsentant der LKM: Christoph Weber

Bildnachweis: Gevers S. 1, 4, 5 / Benhöfer S. 3, 12 / Neigenfind S. 7 (3x) / Grundwert Süd Immobilien S. 6 / Riemann S. 8, 9 / Grafiken S. 4 und 5: „© M. Benhöfer and their Licensors“

Liebe Freunde der Mission,

dieses Missionsblatt „reicht“ nur für einen Monat und nicht für zwei, wie sonst. Dafür ist es auch nur halb so dick ... Das hat seinen Grund: Ab der nächsten Nummer stellen wir die Erscheinungsweise um, so dass wir mehr am Kirchenjahr orientiert sind. Das bedeutet, wir fangen unsren Missionsblatt-Jahrgang im Dezember an und nicht wie bisher im Januar. Alles sonst bleibt wie es ist: Weiterhin wird es sechs Hefte pro Jahr geben. Wobei ...: Es bleibt durchaus nicht alles, wie es ist, denn an Verbesserungen arbeiten wir natürlich auch in Zukunft - und hören dazu gerne Ihre Meinung, Ihre Anregungen oder Ihre Kritik.

In dieser Ausgabe berichten wir Ihnen schwerpunktmäßig von zwei unsrer deutschen Missionsprojekte: Missionar Gevers in Leipzig möchte die Migranten in seiner Stadt zum Tee einladen und dafür eine

kleine Teestube eröffnen. Und: Die Missionsgemeinde in Berlin-Marzahn hat ein Pfarrhaus bekommen. Wir hatten das schon im letzten Missionsblatt kurz erwähnt. Diesmal erhalten Sie ausführlichere Informationen. Allen, die uns inzwischen bei der Finanzierung dieses Hauses geholfen haben, sei hier von Herzen gedankt! Wir freuen uns immer wieder, wie aufmerksam unsre Arbeit begleitet wird und wie schnell manchmal wunderbare Eingänge auf unsrem Konto zu verzeichnen sind. Daran spüren wir vor allem, dass die Hand Gottes die alles entscheidende Rolle im Hintergrund spielt.

Aus Bleckmar grüßt Sie herzlich Ihr

Martin Benhöfer
(Pfarrer Martin Benhöfer)

„Ich bin dann mal (wieder) weg“

Missionar Daniel Schmidt verabschiedet sich:

Viele Fahrkilometer, viele verschiedene Betten, viele deutsche Brötchen, viele Bilder, viele Gottesdienste und Feste, viele Gespräche und viel Ermutigung - das war unser Deutschlandeinsatz von August bis November. Jetzt geht's zurück nach Botswana, bevor auch noch viel deutsche Kälte dazukommt. Allen, die dabei waren, weil sie Gottes Mission lieb haben, viele Grüße und Gott befohlen!

Ihr / Euer Daniel Schmidt



**Botswana fest im Blick,
Koffer unterm Arm: Am
11. November gehts zu-
rück nach Afrika.**

Die Arbeit unter Migranten in Leipzig bleibt spannend: Nicht abwarten, sondern Tee trinken...



Die Eisenbahnstraße (Foto oben) in Leipzig liegt hinter dem Hauptbahnhof. Doch gibt ihr weniger die Eisenbahn das Gepräge als viel mehr die Menschen, die hier wohnen: Neben den Deutschen sind das vor allem Menschen mit „Migrationshintergrund“, also solche, deren Heimat ursprünglich in einem anderen Land ist. In dieser Straße sind das vor allem Türken und Iraker. An den Geschäften mit teilweise arabischen Aufschriften und „exotischem“ Angebot sieht man das.

Christen gibt es hier nur wenige. Die Kriminalitätsrate ist hoch, es gibt Drogenhandel: Die Eisenbahnstraße ist ein sozialer Brennpunkt.

Hier möchte Missionar Hugo Gevers eine neue Arbeit beginnen. Vor kurzem besuchte er einige Geschäfte in der Eisenbahnstraße. Manche Inhaber zeigten sich aufgeschlossen für ein Gespräch, andere wiederum kaum. Doch einzelne freundliche Kontakte entstanden.

Die vielen leeren Geschäftsräume, die in der Straße zur Vermietung angeboten werden, brachten Missionar Gevers auf eine Idee: Eine Teestube müsste man hier eröffnen. Tee ist hier Zeichen der Gastfreundschaft und wird ganz selbstverständlich nebenbei in vielen Geschäften angeboten. Eine Teestube, die ein paar Stunden am Tag geöffnet hätte, könnte eine schlichte Möglichkeit sein, hier in der

Straße präsent zu sein und das Evangelium mit Wort und Gastfreundschaft zu bezeugen.

Hugo Gevers möchte mit den Menschen hier ins Gespräch kommen; er möchte ihre Freuden und Sorgen kennenlernen, denn leicht lebt es sich für niemanden im Umfeld der Eisenbahnstraße.

Auch die Leipziger Ausländerbehörde, so Gevers, müsste ein Interesse daran haben, dass hier im Sinne von Integration gearbeitet wird, denn die Moschee in Leipzig gilt als radikal. Darum hat Missionar Gevers einen Antrag an die Ausländerbehörde gestellt, das Projekt finanziell zu unterstützen. Die Freunde der LKM können dieses Projekt mit Gebet und Gaben fördern. (Ein „Quartett“-Projekt)

Erfreulich für die Iraner der Leipziger Gemeinde, die in Asylanten-Unterkünften außerhalb Leipzigs untergebracht sind: Die Petition an den sächsischen Landtag war offenbar erfolgreich! Missionar Gevers erhielt eine mündliche Zusage, dass die Iraner in Zukunft auf Antrag zum Gottesdienst nach Leipzig kommen dürften. Das war bisher nicht möglich, da sie ihre Landkreise nicht verlassen durften.



Viel Leerstand in der Eisenbahnstraße: Wird „Tattoo“ mit dem falschen „Apostroph-S“ vielleicht bald durch „Teestube“ ersetzt...? Missionar Gevers (unten) würde sich freuen...



Spenden-Quartett 2008
 Vier „Asse“ der LKM:
 1- Ausbildung
 2 - Aidshilfe
 3 - Ehemalige Muslime
 4 - Ruhegehälter



Ein Pfarrhaus für Marzahn

Die Lösung für ein „schönes Problem“ der Missionsgemeinde

Leser des Missionsblattes erinnern sich: In der Juli/August-Ausgabe brachten wir einen Artikel unter der Überschrift: „Marzahn hat ein schönes Problem“. Darin berichtete LKM-Missionar Hartwig Neigenfind über die großen Raumprobleme seiner Gemeinde: „Die Gemeinde platzt aus allen Nähten. Die hellen und freundlichen Räume, die vor etwa acht Jahren von vielen Helfern aus der SELK hergerichtet wurden, sind zu klein geworden. ... Wenn die Gäste der Lebensmittelausgabe LAIB UND SEELE warten, stehen sie im Freien...“ Ja, und wenn all die Lebensmittel für „Laib und Seele“ kommen, ist das ganze Gemeindezentrum „verstopft“ - siehe Foto auf der rechten Seite. Auch die Pfarrwohnung reichte nicht mehr für die gewachsene Pfarrfamilie - und würde auch dringend als Erweiterung der Gemeinderäume gebraucht. Ein „schönes Problem“ also. Welche Gemeinde würde nicht ganz gern so ein Problem haben?

Das Echo auf den Artikel im Missionsblatt war so ermutigend, dass die Missionsleitung im Sommer beschloss, das damals schon angebotene Haus zu kaufen. Es ist eine Doppelhaushälfte Baujahr 1994 zum Preis von 230.000 Euro. Laut Baugutachten, das die Missionsleitung anfertigen ließ, ist das ein angemessener Preis. Das Haus ist in einem sehr guten Zustand. Es



Eine Doppelhaushälfte mit Garten: Platz genug für die große Missions-Familie.

liegt in Ahrensfelde an der Berliner Stadtgrenze, der Missionar kann die geringe Entfernung mit dem Fahrrad bewältigen.

Die Missionsleitung hat auch die andere Möglichkeiten geprüft: Ob es nicht günstiger sei, etwas zu mieten. Auch dieses Haus hätte gemietet werden können. Jedoch wäre die Miete in jedem Fall „verlorenes“ Geld. Durch den Kauf ist die monatliche Belastung für die Missionskasse natürlich höher als durch eine Miete, aber dafür ist das Haus am Ende Eigentum der LKM.

LKM-Rechnungsführer Helmut Meyer stellte einen äußerst günstigen Finanzierungsplan aus Eigenmitteln, Zuschüssen und Krediten auf, so dass die monatliche Belastung zunächst 1600 Euro betragen sollte, zwischenzeitlich aber durch noch günstigere Konditionen auf gut 1400 Euro abgesenkt werden konnte. Angesichts der Qualität und Größe des Hauses ist das keine Riesensumme.

Dennoch ist das alles natürlich eine höhere Belastung als die bisherige Miete für die Pfarrwohnung. Darum freut sich die LKM weiterhin über Unterstützung, die mithilft, den Abtrag für das Haus zu verringern. Wer etwas beisteuern möchte, kann das tun unter dem Stichwort „Kauf“.



Mit Leib und Seele dabei sind die Mitarbeiter bei „Laib und Seele“ - aber das Gemeindezentrum ist verstopft...



Die Missionsgemeinde Marzahn „in Aktion“: Parkgottesdienst am Sonntag, 31. August 2008 im Erholungspark Marzahn. Dort reichte der Platz sogar noch für viele Gäste...



„Ich kenne diesen Mann - er heißt *Pastor*“

Andrea Riemann berichtet aus Brasilien, nicht nur über „Kindermund“ ...



„Ich kenne diesen Mann, er heißt *Pastor*“, sagt die gerade 5 Jahre alte Ana Beatriz (in der Mitte auf dem Foto), als sie auf meinem Schoß im Gottesdienst der Missionsgemeinde „Vila Fiquene“ sitzt.

Sie ist wie immer mit ihrer dreijährigen Schwester Carol gekommen (rechts im Bild). Die Familie wohnt gegenüber der Kirche und immer, wenn Ana Beatriz den Kirchenkombi hört, macht sie sich auf den Weg, denn sie weiß, jetzt kommt der Pastor und es findet etwas in der Kirche statt.

Sonst kommt keiner aus ihrer Familie. Noch nie sind sie mitgekommen – aber das hält Ana Beatriz nicht davon ab, dabei

zu sein. Und sie sitzt immer in der ersten Reihe, denn sie will nichts verpassen. Ich erinnere mich an meine erste Kinderbibelwoche in Imperatriz (2005), wo die kleine mit ihren gerade 2 Jahren alleine in der Kirche stand und darauf wartete, dass sie jemand auf die Bank setzte, die viel zu hoch für sie war.

„**Ich kenne diesen Mann.**“ Er hat für sie noch nicht mal einen Namen, heißt einfach nur „Pastor“ – aber sie weiß, dass sie ihm vertrauen kann, dass er wieder etwas von Jesus erzählen, sie fest umarmen wird, und aus voller Kehle stimmt sie in die Lieder mit ein, die sie bereits alle auswendig kann. Es ist ihr egal, wie lang der Gottesdienst dauert. Auch, wer neben ihr sitzt.

Hauptsache, sie kann alles sehen, was da vorne passiert.

Vor zwei Wochen ging es im Gottesdienst um das Gleichnis vom Sämann. Während der Pastor die anwesenden Landwirte fragt, womit sie beginnen, wenn sie etwas säen wollen, kommt bei mir die Frage auf, ob wir das – übertragen gesehen – tatsächlich auch immer tun: Der Boden, in dem der Same aufgehen und Frucht tragen soll, muss doch erst gepflügt und gedüngt werden – bevor die Saat gesät wird.

Ich schaue mir die Kinder an und denke, dass genau das mit ihnen geschieht: Der Boden wird bewässert, gelockert, gedüngt. Kirche, Gottesdienst – heißt für sie ein Ort des Vertrauens. Hier darf ich so sein, wie ich bin. Egal, ob meine Eltern mir klarmachen, dass ich nichts wert bin - hier höre ich, dass ich für Gott wichtig bin! Gott kennt mich und nimmt mich als sein geliebtes Kind mit offenen Armen an!

Was heißt das für uns Erwachsene? Brechen wir den trockenen Boden unserer Freunde, Bekannten, Arbeitskollegen auf und bereiten ihn erst einmal vor, bevor wir den Samen des Evangeliums säen?

Und was heißt das praktisch? Hier in einem Land, wo viele Menschen hungern, wo sie Angst vor Gewalt und Verbrechen haben und aus Prinzip schon erstmal jedem misstrauen – hier muss ich genau mit dem beginnen, was den Menschen fehlt. Ich darf ihren Hunger nach leiblicher Nahrung nicht übersehen, wenn ich ihnen geistliche Nahrung anbieten möchte. Ich muss ihnen die Gemeinde, die Kirche als



Andrea Riemann, Krankenschwester aus Verden/Aller, arbeitet seit 2007 im Auftrag der LKM missionarisch und diakonisch in Brasilien, unter anderem im Kinderheim Moreira.

Ort der Sicherheit zeigen, Raum wo sie ausruhen können und keine Angst zu haben brauchen. Und natürlich – ich darf und muss ihnen von Gottes unendlicher Liebe erzählen – davon, dass Gott sie mit allen ihren Fehlern und Problemen kennt und liebt und ihnen ihre Schuld vergeben will. Und für so viele ist dies neu und eine unglaublich tolle Nachricht!

*Herzlichste Grüße,
Eure Andrea Riemann*

Gabenverzeichnis August und September 2008

(Das Gabenverzeichnis stellt keine buchführungsmäßige Abrechnung dar.)

Einzelgaben sind, wo möglich, den Gemeinden zugeordnet. Alle Angaben in Euro.

Aachen 30,00. Alfeld 350,00. Allendorf/Lumda 560,00. Allendorf/Ulm 642,35. Angermünde 527,00. Arpke 814,40. Augsburg 200,00. Aumenau 155,00. Bad Schwartau 212,10. Balhorn 1.546,00. Baunatal 11,00. Berlin-Marzahn 1.000,00. Berlin-Mitte 362,58. Berlin-Neukölln 184,00. Berlin-Steglitz 50,00. Berlin-Wedding 444,05. Berlin-Wilmersdorf 60,00. Berlin-Zehlendorf 150,00. Bielefeld 722,00. Bleckmar 1.282,24. Bleckmar-Missionshaus 620,79. Bochum (Ephianiasgem.) 150,00. Bochum (Kreuzgem.) 100,00. Bonn 75,00. Borghorst 254,00. Braunschweig 1.309,66. Bremen 1.524,12. Brunsbrock 1.039,00. Celle 340,00. Cottbus 110,00. CB-Döbbrick 200,00. Darmstadt 60,00. Dortmund 90,00. Dreihäuser 350,00. Dresden 1.341,03. Duisburg 781,40. Düsseldorf 5.995,90. Erfurt 355,00. Essen 100,00. Farven 3.152,90. Frankfurt (Trinitatisgem.) 840,00. Fürstenwalde 311,00. Fürth/Saar 1.000,00. Gemünden 150,00. Gießen 355,46. Gifhorn 150,00. Gistenbeck 602,00. Goslar 115,00. Gotha 80,00. Greifswald 70,00. Groß Oesingen 1.961,02. Grünberg 417,40. Guben 230,00. Hagen 80,00. Halle 190,00. Hamburg (Dreieinigkeitsgem.) 2.685,12. Hamburg (Zionsgem.) 1.570,90. Hameln 110,00. Hannover (Bethlehemsgem.) 3.228,67. Hannover (Petrigem.) 8.564,78. Heide 60,00. Heidelberg 89,20. Heilbronn 162,00. Heldrungen 320,00. Hermannsburg (Gr.Kreuzgem.) 364,90. Hermannsburg (Kl.Kreuzgem.) 812,78. Herne 30,00. Hesel 420,00. Hildesheim 250,00. Höchst-Altenstadt 640,00. Hörpel 2.058,37. Hohenwestedt 875,56. Homberg 131,80. Jabel 177,39. Kaiserslautern 50,00. Kassel 1.830,68. Kiel 2.823,00. Klein Süstedt 245,00. Klitten 50,00. Köln 6.662,00. Konstanz 579,00. Korbach 165,00. Lachendorf 620,00. Lage 660,00. Luckenwalde 180,22. Lüdenscheid 100,00. Lüneburg 427,00. Magdeburg 10.285,00. Mannheim 100,00. Marburg 50,00. Melsungen 192,12. Memmingen 739,26. Minden 120,00. Molzen 578,12. München 1.249,77. Münster 272,00. Nateln 250,00. Nestau 100,47. Nettelkamp 1.527,84. Nürnberg 270,00. Oberhausen 500,00. Obersuhl 900,00. Oberursel 2.046,75. Oldenburg 185,00. Osnabrück 298,00. Plauen 40,00. Potsdam 360,50. Rabber 1.317,00. Radevormwald 2.188,14. Remscheid 20,46. Rendsburg 150,00. Rodenberg 2.057,83. Rotenburg/Wümme 130,00. Rothenberg 20,00. Saarbrücken 1.009,70. Sachsenberg 300,00. Sand 120,00. Sangerhausen 765,00. Scharne-

beck 326,22. Schwenningdorf 150,00. Seershausen 586,48. Senftenberg 25,00. Siegen 90,68. Sittensen 1.826,94. Soltau 869,16. Sottorf 630,00. Sottrum 4.113,35. Sperlingshof 1.042,00. Stade 130,22. Stadthagen 1.879,60. Steeden 813,90. Steinbach-Hallenberg 400,00. Stelle 2.161,38. Stellenfelde 210,00. Stuttgart 1.442,46. Talle 186,20. Tarmstedt 2.504,47. Treisbach 60,00. Tübingen 1.030,00. Uelzen 845,68. Usenborn 120,00. Veltheim 390,50. Verden 4.241,57. Verna 64,00. Warzenbach 102,26. Weigersdorf 1.000,00. Weißenfels 16,00. Wernigerode 400,00. Widdershausen 1.580,00. Wiesbaden 556,78. Witten 450,68. Wittingen 1.680,00. Witzhausen 500,00. Wolfsburg 260,00. Wriedel 660,00. Wuppertal-Barmen 50,00. Wuppertal-Elberfeld 50,00. Kirchenbezirk Niedersachsen-Ost 2.437,00. *SELK Hannover, Allg. Kirchenkasse* Spendenweiterleitung 10.015,02. *Ev.-Luth. Kirche in Baden* Freiburg 20,00. Ispringen 60,00. Karlsruhe 150,00.

Spenden nach Heimgängen: Ernst Schnackenberg, Farven 1.600,00. Arnold Bittner, Bielefeld 495,00. Marie Müller, Zahrenholz 2.140,00. Hildegard Willkomm, Uelzen 40,00. Heinrich Misselhorn, Ahsbeck 30,00. Missionsfeste: Hörpel, 24.8.2008 1.898,15. Sottrum und Tarmstedt, 24.8.2008 2.406,70. Saar-Pfalz-Gemeinden in Saarbrücken, 31.8.2008 804,70. Nateln, regionales Missionsfest, 31.8.2008 2.437,00. Wittingen, 7.9.2008 1.000,00. Stadthagen 1.047,60. Hannover (beide Gemeinden) 1.802,87. Oberursel 839,70. Verden 2.205,57.

Besondere Gaben und Anlässe (oben größtenteils bereits enthalten): Weigersdorf: Seniorenkreis (CB-Döbbrück) 100,00. Cottbus: Seniorenkreis (CB-Döbbrück) 30,00. Hannover (Petri): Jugendkreis (Moreira) 228,00. Rodenberg: Frauenkreis (Themba-Mädchenschule) 125,00. Allendorf/Ulm: Kindergottesdienst (Moreira) 60,35. Kiel: Basarerlös (Londolozza) 363,00. Lüneburg: Frauenkreis 57,00. Farven: Erdnauautomat 53,16. Sprengelpfarrkonvent in Lachendorf, 16.-18.9.2008 368,00. Frauentreffen in Locom, 30.8.2008 (Thuthukani) 459,50. Geburtstag Pastor Wolfgang Schmidt, Hamburg 250,00. Hochzeit Willkomm, Hamburg (Canoas) 200,00. Trauung C. Scheidel / T. Deffke, Braunschweig (Themba) 153,90. Trauung Spielmann S.O. (Spk. Gifhorn-Wolfsburg) 40,00. Hochzeit Schröder-Kelbert, Radevormwald (Kauf Marzahn) 252,80. Hochzeit "Daniel und Stephanie" (Fousa) 121,42. Hochzeit Schneider-Reese (Fousa) 135,90. Hochzeit D. Bente / M. Bathke, Rodenberg (Arbeit H. Auel) 244,31.

Gabenverzeichnis August und September 2008

Silberhochzeit Reinhard und Marita Müller, Ettenbüttel 4.575,00. Gold. Hochzeit Schlesier, Bielefeld 400,00. Gold. Hochzeit Ekkehard und Elinor Meier, Stelle (Moreira) 300,00. 70. Geb. Hanna Harms (Botswana) 50,00. 80. Geb. Artur Warnecke, Nettelkamp 500,00. 80. Geb. Albert Richter, Hamburg 350,00. Familienfreizeit Solbakken, Dänemark 120,00. Familienfest Hirschfeld in Bleckmar (Brasilien, Moreira) 470,00. Aktion Briefmarken und Briefumschläge 727,20. Münzaktion 30,00.

Ausland: Frankreich 1.237,37. Spenden aus Landeskirchen und anderen Kreisen: Arbeitskreis interessierter Landwirte, Bremervörde Förderkreis Brasilien, Langwedel-Verden 200,00. Harsefeld: Moreira 662,00. Canoas-Freundeskreis 357,33. Kenia-Freundeskreis: FOUSA 2.591,32. Schlewecke (Moreira) 1.000,00. Einzelspenden 1.434,00.

Kurz gemeldet:

Missionar Christian Tiedemann wurde am 5. Oktober in seine neue Arbeit im Bereich Kirchdorf/Wartburg (KwaZulu/Natal) eingeführt.

Missionar Markus Büttner wurde am 12. Oktober aus seiner Arbeit für die LKM in Gifhorn verabschiedet. Er hat eine Berufung in die SELK-Gemeinde Berlin-Wilmersdorf angenommen. Auch die Philippus-Gemeinde Gifhorn untersteht nun nicht mehr der Mission, sondern ist dem Kirchenbezirk Niedersachsen-Süd der SELK eingegliedert worden.

Der **Deutschlandaufenthalt von Missionar Rainald Meyer** wird im dritten Quartal 2009 stattfinden. Die genauen Daten stehen noch nicht fest.

Zusammenfassung	August	September
Allgemein	39.871,25	52.048,55
Daueraufträge (Gehaltssicherung)	2.396,48	1.715,00
Spenden nach Heimgängen	4.449,10	1.595,00
Ausland (allgemein)	500,00	0,00
Pensionsfonds Missionare	0,00	0,00
Berlin-Marzahn	90,00	1.259,97
B.-Marzahn „Kauf“	0,00	3.335,00
Ausbild. schwarze Pastoren	1.183,76	1.328,76
Kalanga-Arbeit	0,00	0,00
Cottbus-Döbbrick	1.025,00	470,00
Leipzig	60,00	310,00
Themba	168,01	177,46
Londoloza	30,00	30,00
Seminar Pretoria	1.085,00	40,00
Botswana-Projekte	361,68	1.619,65
LCSA-Kindergeld	111,35	172,71
Brasilien	7.603,44	4.007,13
Missionshaus	40,00	265,74
Missionsblattspenden	50,00	58,50
Verschiedene	3.613,17	5.445,90

Alle bisherigen allgemeinen Gaben für die LKM in 2008 (ohne weiterzuleitende Projektspenden und Erträge):

Monat	Ist (gesamt)	Soll (gesamt)
Januar	96.587,65	74.300,00
Februar	154.085,31	148.600,00
März	203.256,43	222.900,00
April	311.014,59	297.200,00
Mai	363.739,45	371.500,00
Juni	415.002,95	445.800,00
Juli	474.395,39	520.100,00
August	530.285,22	594.400,00
September	624.245,51	668.700,00
Oktober		743.000,00
November		817.300,00
Dezember		891.600,00

**Lutherische Kirchenmission
(Bleckmarer Mission) e.V.**

Teichkamp 4, 29303 Bergen
Tel. 05051-986911/-21;
Fax: 05051-986945
E-Mail für Bestellungen
und Adress-Änderungen:
Lkm.administration@selk.de

Neues Gesicht bei der LKM:

Anette Lange wird Verwaltungsleiterin

Seit dem 1. Oktober schaut Anette Lange fleißig LKM-Verwaltungsleiter Hanns Gnauk über die Schulter, denn wenn der zum 30. April 2009 in den Ruhestand geht, soll sie seine Nachfolgerin werden und sich bis dahin in alle Bereiche eingearbeitet haben. Schon jetzt ist Anette Lange oft am Telefon, wenn jemand anruft.

Anette Lange gehört zur Bleckmarer Gemeinde der SELK, ist verheiratet und hat einen Sohn von 14 und eine Tochter von 21 Jahren. Sie ist gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau. Im Laufe der Zeit hat sie jedoch bei verschiedenen Arbeitgebern



weitere Erfahrungen gesammelt, darunter auch beim Kirchenkreisamt in Celle. Auf die Arbeit bei der LKM bereitet sie sich extra mit einem EDV-Kurs vor. Anette Lange wird ab dem 1. Mai 2009 in der Regel montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr erreichbar sein. Da die Verwaltung umstrukturiert wird, ist das Büro nachmittags dann nicht mehr besetzt.

Lutherische Kirchenmission

Missionsveranstaltungen (*Missionsfeste) 2008/2009

1.+2.11. Oldenburg*. 4.11. Bleckmar. 9.11. Braunschweig.
22.11. Treffen der Kontaktpersonen Niedersachsen-West.

6.1.2009 Groß Oesingen. 11.1.2009 Gistenbeck. **18.+19.3. Jahresversammlung des
Missionskollegiums in Bleckmar.** 22.3. Bleckmarer Sonntagsmusik.

(Angaben ohne Gewähr)

Die jeweils aktuellen Termine finden Sie auch in „**Lutherische Kirche**“

Neues aus der Mission auch auf unsrer Webseite: www.mission-bleckmar.de